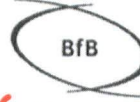




Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster



BfB/ PIRATEN Rathausfraktion
der Stadt Neumünster

SfPr / OSm / 1. StR (StR/61/11/10.1)

0182/2013/An

An den stellvertretenden Stadtpräsidenten
Herrn Bernd Delfs
Großflecken 59
24534 Neumünster

Eingang 16.03.15 Delfs
Neumünster, den 13.03.2015

Freifunk für Neumünster

*17.03.15
ab am 17.3.15*

Sehr geehrter Herr Delfs,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten
Ratsversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Döring
Uwe Döring
SPD Rathausfraktion

Thomas Puls
Thomas Puls
BfB/PIRATEN

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen und Kosten für die Einrichtung eines kostenfreien Hotspots sowie für die Einführung und Umsetzung von Freifunk in Neumünsters Innenstadt zu ermitteln und der Ratsversammlung dazu einen Umsetzungsvorschlag vorzulegen.

Begründung:

Die Menschen in Neumünster und die Besucherinnen und Besucher erwarten in Innenstädten zunehmend auch einen kostenfreien Zugang zum Internet. Dieses ist auch ein Beitrag zur Attraktivitätssteigerung, wenn Neumünster eine überregionale Einkaufsstadt sein will.

Kostenfreie WLAN-Zugänge in Schleswig-Holstein über Freifunk existieren bereits in Lübeck, Stockelsdorf, Bad Schwartau, Mölln, Timmendorfer Strand, Kiel, Plön, Schleswig und Flensburg. In Kiel existiert z.B. eine Zusammenarbeit mit den Kieler Nachrichten. Derartige Kooperationen sind auch in Neumünster denkbar. Den Medien (shz vom 4.3.15) war zu entnehmen, dass das Land Schleswig-Holstein landeseigene Immobilien in Flensburg, Kiel und Lübeck für kostenlose öffentliche WLANs zur Verfügung stellen will. Leider wird Neumünster wieder einmal nicht erwähnt.

Bei genauer Betrachtung stellt man jedoch auch fest, dass ein alleiniger WLAN Zugang nicht ausreichend ist (WLAN hat nur eine begrenzte Reichweite). Um eine ausreichende unterbrechungsfreie Versorgung zu erreichen, zum Beispiel auf dem Weg vom Bahnhof zum Rathaus, ist eine ergänzende technische Lösung erforderlich. Die Lösung „Freifunk“ ermöglicht eine fast beliebige Erweiterung. Jeder Bürger, einzelne Vereine, interessierte Unternehmen kann das Netz mit der Errichtung von Access Points (Standard eines WLAN Routers) mit technischen einfachen Mitteln sowohl räumlich weiter ausbreiten als auch im bestehenden Netz die verfügbare Geschwindigkeit erhöhen.

Der Betrieb wird in vielen Bundesländern und deren Kommunen von örtlichen ehrenamtlichen Freifunk-Communitys (Gemeinschaft/Arbeitsgruppe) übernommen – so z.B. in den Städten Kiel, Lübeck und Flensburg. Deshalb sollte eine solche Lösung auch für Neumünster von der Verwaltung in die Prüfung mit einbezogen werden.